

Dekanatssynode vom 22.11.2014 – Bericht: Martin Koch

COBURG – Das Jugendhaus Neukirchen ist in die Jahre gekommen. Und finanziell läuft es dort auch nicht rund, stellte Dekan Andreas Kleefeld bei der Herbsttagung der evangelischen Dekanatssynode am Samstag im Coburger „Haus Contact“ (früher: Haus der Gemeinde) fest. Gebäude und Konzept stammen ja eigentlich aus den 1970er-Jahren. Es müsste inhaltlich, wirtschaftlich und baulich neu ausgerichtet werden. „Der bauliche Zustand des Hauses lässt zwischenzeitlich viele Kunden von uns abwandern.“ Der gültige, kundenfreundlich kalkulierte Tagessatz von 25 Euro sei nicht kostendeckend. Sogar aus dem Dekanatsbezirk Coburg selber kommen wenige Gruppen in die heutige Jugendbildungsstätte des Dekanats Coburg. Auf gut zehn Prozent bezifferte Kleefeld den Belegungsanteil kirchlicher Gruppen aus dem Coburger Land: „Das Haus wird von den evangelischen Christen des Coburger Dekanats stiefmütterlich behandelt.“

Dabei sei die Jugendbildungsstätte schon ein Leuchtturmprojekt der evangelischen Landeskirche. Kleefeld: „Es ist nicht nur ein Übernachtungshaus!“ Zur aktuell wenig zufriedenstellenden Lage habe vor allem auch 2012 der Wegfall der aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) geförderten Projekte beigetragen. Schulen würden nicht mehr wochenweise, sondern nur noch maximal drei Belegungstage buchen. Die Schulklassen seien kleiner geworden. Und der viel bewunderte Seilgarten in Neukirchen trage sich kostenmäßig eigentlich auch nicht.

Aufgeben möchte das Dekanat Coburg das Jugendhaus freilich nicht. Es wird für das Haus eine neue Leitung gesucht; erste Bewerbungsgespräche haben schon stattgefunden, so Dekan Kleefeld. Der bisherige Leiter Diakon Peter Dienst wird in das Stammhaus der Rummelsberger Bruderschaft zurückkehren. Für eine umfangreiche Sanierung und auch Erweiterung des Hauses wird ein beschränkter Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Dekan Kleefeld hofft, dass im Jahr 2016 tatsächlich mit den Bauarbeiten begonnen werden könnte. Künftig soll es dann auch möglich sein, dass drei Gruppen gleichzeitig das Haus nutzen können. Dazu brauche es nicht nur mehr Betten, sondern eben auch Seminarräume.

In der Jahresrechnung des Dekanats Coburg für das Jahr 2013 sind für das Jugendhaus 823.200 Euro Einnahmen und 1,023 Millionen an Ausgaben vorgesehen. Ein Großteil des ausgewiesenen Defizits sei jedoch ein Vortrag aus vergangenen Jahren, ein Durchlaufposten. Er trage also nicht dazu bei, dass das Defizit so jährlich immer größer werde. Dennoch ist das Dekanat Coburg bereit, bis zum Abschluss der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten einen jährlichen Fehlbetrag von maximal 50.000 Euro in Kauf zu nehmen ... in der Hoffnung, dass die Modernisierung die Attraktivität und die Wirtschaftlichkeit des Hauses steigert.

Insgesamt hat das Dekanat Coburg im vergangenen Jahr knapp 3,81 Millionen Euro eingenommen und 3,911 Millionen Euro ausgegeben. Neben den Kosten für das Jugendhaus Neukirchen sind in den Beträgen auch zum Beispiel die Evangelische Jugend, die Schulsozialarbeit, die Partnerschaft mit dem Dekanat Chimala in Tansania oder die Dorfhelferinnenstation enthalten.

COBURG - Die Personalsituation im Dekanatsbezirk Coburg gibt keinen Anlass zum Jubeln. So seien wichtige Pfarrstellen in Coburg (Heilig Kreuz) und Neustadt (St. Georg) unbesetzt, berichtete Dekan Christoph Liebst am Samstag auf der Dekanatssynode. Pfarrerin Gabriele Munzert wird demnächst zusätzlich zu ihrer halben Pfarrstelle in Dörfles-Esbach mit einer halben Stelle in Neustadt tätig sein. Dekan i. R. Winfried Züger wird sich nach dem Weggang von Pfarrerin Christiane Müller vertretungsweise um die Kirchengemeinde St. Lukas Coburg/Ketschendorf kümmern. Horst Seeger (einst Pfarrer in Bad Rodach) übernimmt nach dem Weggang von Pfarrer Eckardt Fischer vertretungsweise die Kirchengemeinde Haarbrücken in Neustadt. Die Kirchengemeinden Großheirath und Rossach haben zwar inoffiziell schon einen neuen Pfarrer, dessen Name am Samstag noch nicht genannt wurde. Tatsächlich kommt der neue Geistliche aber erst, wenn das in die Jahre gekommene Pfarrhaus renoviert worden sei. Vakanzpfarrer im Kirchspiel Seidmannsdorf ist jetzt erst einmal Pfarrer Klaus Göpfert, dessen Ehefrau Gertrud Göpfert hat die zweite Pfarrstelle an der Morizkirche inne.

Die Kirchengemeinde Ahorn hat mit Theresa Lauterbach derzeit die wohl einzige Vikarin im Dekanat. Die Pfarrer/in Beate Stark, Thomas Amberg und Christian Rosenzweig werden ins Beamtenverhältnis auf Lebenszeit übernommen. Claudia Leisenheimer ist seit 1. Juli dieses Jahres neue Mitarbeiterin bei der Evangelischen Jugend. Diakon Tobias Butze hat die Evangelische Jugend Coburg verlassen.

Und dann gibt es trotzdem noch einmal eine Verstärkung. Christina Kollei, Gattin des Lautertaler Pfarrers Martin Kollei ist selber ordinierte Pfarrerin. Sie wird im Ehrenamt in Lautertal und in der Ephorie Bad Rodach als Geistliche wirken.

COBURG - Die Kollekte in den evangelischen Gottesdiensten am Heiligen Abend soll auf Empfehlung der Dekanatssynode der Igumbilo-Girls-Secondary-School im tansanischen Dekanat Chimala zu Gute kommen. Die Schule leidet noch an den Nachwirkungen einer Brandkatastrophe. Derzeit besuchen gut 370 Schülerinnen Schule und Internat. Die Schule will dazu beitragen, dass eine neue Generation von gebildeten und selbstbewussten Frauen in Tansania heranwachsen kann. Konkret soll mit den Spenden aus Coburg eine neue Bibliothek als Studienzentrum entstehen.